

Persönlichkeit wird gefördert

Kultur Die Schule für Tanz „gitte Wax Dance esprit“ feiert Jubiläum – Aufführung des Tanztheaters „Fantasia“ in der Münsinger Alenberghalle am 23. November. *Von Ralf Ott*

Tanz ist ihre Leidenschaft und ihr Leben. Die Zwiefalterin Gitte Wax ist Tänzerin, Tanzpädagogin und diplomierte Tanz- und Ausdruckstherapeutin. Nachdem sie mit viel Engagement den Tanzbereich bei einer anderen privaten Tanzschule in Münsingen als freie Mitarbeiterin mit aufgebaut hatte, beschloss sie, sich selbstständig zu machen und eine eigene Tanzschule zu eröffnen. In der Gewerbestraße 16 im Einkaufszentrum fanden sich passende, eigens für ein Tanzstudio neu gebaute Räumlichkeiten mit einem Tanzsaal von 130 Quadratmetern mit einem Echtholz-Parquett-Schwingboden. Eingerichtet wurde es von der Zwiefalter Firma Wohnharmonie Weckenmann nach den Kriterien von Feng Shui. Dazu kommen Umkleieräume und Lagerflächen für die benötigten Requisiten. „Die Schüler fühlen sich hier wohl“, wie sich von Beginn an zeigte. Und so stellte sich ihre Entscheidung, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, als erfolgreich heraus: Seit nunmehr zehn Jahren gibt es die

Karten im Vorverkauf noch bis Donnerstag

Das Tanztheater „Fantasia“ wird am Samstag, 23. November, um 19 Uhr (Einlass: 18 Uhr) in der Alenberghalle aufgeführt. Karten im Vorverkauf gibt es vom 18. bis 21. November von 14 bis 17 Uhr in der Schule für Tanz sowie an der Abendkasse ab 18 Uhr. *rot*

„Schule für Tanz – gitte Wax Dance esprit“. Zu Beginn unterrichtete sie rund 120 Schüler, derzeit sind es 240 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Gefeiert wird das Jubiläum mit der Aufführung eines modernen Tanztheaters: Gezeigt wird das Stück „Fantasia“ am Samstag, 23. November, um 19 Uhr in der Alenberghalle in Münsingen. „Am Anfang steht das Wort, es ist Kraft und wird zu Tanz“, lautet das Leitmotiv für die einzelnen Sequenzen. „Das Stück trägt meine choreographische Handschrift“, verrät Gitte Wax im Gespräch mit unserer Zeitung. Beteiligt sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene – insgesamt 128 Akteure – und alle Stilrichtungen von Ballett, über Modern und Ausdruck bis hin zu HipHop und Breakdance sind vertreten.

Für jede Gruppe hat Wax ein bestimmtes Wort als tänzerisches Motiv gewählt. „Ich habe meine Tanzgruppen beobachtet und ihre Stimmung in den Begriffen aufgenommen“. Lichttechnik und eine Videoprojektion verbinden die einzelnen Abschnitte zu einer gemeinsamen Geschichte. So steht die „Euphorie“ am Anfang, Wunder und Freude sind dabei, während die Älteren unter „Zeitdruck“ geraten, sich mit Robotern und Maschinen auseinandersetzen. „Die Akteure müssen sich voll und ganz einbringen“, betont Wax. Für sie heißt das, es geht nicht nur um Technik, die natürlich Bestandteil der Choreographie ist, sondern vor allem um den persönlichen Ausdruck jedes

Einzelnen, der sich in seiner tänzerischen Darbietung widerspiegeln muss. „Ich möchte das in künstlerischer Form auf die Bühne bringen, was die Akteure in sich tragen“, betont Wax.

Hier verkörpert das Stück zugleich ein Grundprinzip der Tanzschule, fügt Gerhard Wax hinzu. Er ist für Organisation und Verwaltung zuständig. „Ich will die Persönlichkeit meiner Schüler fördern“, nennt Gitte Wax als ein wichtiges Ziel, „und das reicht

„ Jede Vorführung vor Publikum ist zugleich auch ein Auftritt auf der Bühne des Lebens.

Gitte Wax
Tanzpädagogin

weit über die reine Tanztechnik hinaus“. Dabei prüft sie, wo die Stärken des Einzelnen liegen und wie sich diese noch ausbauen lassen. „Jeder Auftritt ist auch ein Auftritt auf der Lebensbühne“, betont die Tanzexpertin. Der Erfolg stärkt das Selbstvertrauen und verschafft den Jugendlichen beispielsweise in der Schule bei Präsentationen mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein. „Das reicht bis hin zum Bewerbungsgespräch“, ergänzt Gerhard Wax. Natürlich erhalten die jungen Tänzerinnen für ihre Auftritte immer wieder auch Urkunden und Zertifikate. „Neben der tänzerischen Technik, die altersge-

recht gefördert wird, tragen die Tanzübungen dazu bei, Körper und Geist zu synchronisieren, betont Gerhard Wax weiter. Zugleich können sich die Akteure in ihren Unterrichtsstunden einmal ganz auf den Augenblick konzentrieren, denn der Unterricht „ist handyfrei“. Unterstützt wird Gitte Wax im Bereich Breakdance übrigens von Micha Kolzow. Einsteigen können Kinder im Angebot „Märchentanz“ bereits ab einem Alter von drei Jahren. „Es geht zunächst darum, zu laufen, zu gehen und zu hüpfen“, erläutert Gitte Wax.

Überdies ist die Tanzpädagogin auch außerhalb ihrer Tanzschule unterwegs. Sie gibt beispielsweise in der Gomadinger Sternbergschule im Programm „Musik macht klug“ einen einstündigen Tanzunterricht, bietet an der Schillerschule Workshops an und hat an den Grundschulen in Pfronstetten und Hayingen schon Tanzvorführungen mit allen Schülern auf die Beine gestellt.

Nicht zuletzt wurde in Kooperation mit der Stadt Münsingen der Wettbewerb „Jugend Tanzt“ auch für Baden-Württemberg ins Leben gerufen, berichtet Gerhard Wax. „Unsere Schüler wollten ihre tänzerischen Fähigkeiten im Wettstreit mit anderen Akteuren messen“. Diese Möglichkeit gab es bis dato nur in anderen Bundesländern und auf Bundesebene. Seit 2014 richtet nun Münsingen alle zwei Jahre die Landesqualifikation als Vorbereitung für den Bundeswettbewerb aus.